Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 11 (1895)

Heft: 12

Rubrik: Sprechsaal

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Belche mech. Berkstätte ober welcher Kapitalist wurde einem unbemittelten Mann ca. 2000 Fr. geben, behufs Verwertung von zwei wichtigen Ersindungen, um alsdann in Gemeinschaft zu je 50 % arbeiten zu können? Grokartige Rendite ist voraussichtlich, da die beiden Ersindungen Massenartikel sind. Gest. Offerten unter G. W. E. 2000 postsagernd Samstagern b. Richtersweil, wo auch perjönliche Austunft erteilt werden kann.

160. Boher tommt das brummende Beräusch in Drudmafferleitungen bei Sahnenbrunnen beim Deffnen der Sahnen und wie

ift demfelben abzuhelfen?

161. Belde Difchmaschine eignet fich am besten zum Dischen und Durcharbeiten von reinem Betonmaterial, wie folches für ge-ftampfte Cementröhren verwendet wird und wer liefert folche?

- Belde ichweiz. Fabrit liefert runde Rartonichachteln? Wie viel Minutenliter, welche Röhren bei 1100 Meter Länge und welche Betriebsmaschine find zwedmäßig, um bei 55 m Gefäll mindestens 4 Pferdekraft zu erzielen? Wie wäre das Ber-hältnis bei 800 m Länge und 25 m Gefäll, um 4 Pferdekraft zu erhalten?
- 164. Wer fauft, befagt ober beteiligt fich an der Ausbeutung von Neuheiten ber feinen Metall- und Holzwarenbranche (Massen-artitel von wirklichem Bedürfnis)?
- 165. Ber wurde die Lieferung von nach Zeichnungen angu-fertigenden Bestandteilen aus indisch Rohr für einen Spezialartitel übernehmen ?
- 166. Wer liefert Streifen aus ichonem Apfel. und Birn. baumholz, 20 mm bid, 65 mm breit, in verschiedenen Langen von 1/2 m an?
- 167. Bo bezieht man am billigsten einen praktischen Ber-nicklungsapparat mit Batterie oder Dynamomaschine, sowie eine Schleif= und Poliermaschiene? Ober wer hat folche altere noch gut

erhaltene Mafchinen zu verfaufen?
168. Beldes find die besten Bezugsquellen von roben und gebleichten Baumwollgarnen aller Nummern, ferner von Bolle und

Rammgarn, Flachs und Sanf? 169. Beldes find die empfehlenswerteften Firmen für Lieferung von mech. Bebftühlen bewährtefter Spfteme, nebit allen nötigen Beberei-Utenfilien? Junftrierte Rataloge beliebe man unter 170. Wo und zu welchem Preise bezieht man guten, festen Karton, eventuell zum Einrahmen von Portraits geeignet?

171. Ift in der Schweiz auch ein große Erfent

171. If in der Schweiz auch ein großes Geschäft zur Liefe-rung von Seegras, Matratenfedern, Drilch 2c. Ber erstellt praftische und fein

Bajchteffel ?

173. Ber liefert Frasmaschinen zum Frasen von Stirn- und Regelrädern, sowie Maschinen zur Fabrikation von Maschinenschrauben mit gefrästem Kopf und Mutter?

174. Ber hat einen cirta 1800 Liter haltenden Rochteffel für birettes Teuer und für einen Druck von mindeftens 2 Utm. gu vertaufen?

175. Ber mare Raufer eines Spferdigen Deuger Benginmotors, ausgezeichnete Maschine, jo gut wie neu?

Antivorten.

Auf Frage 136. Rehlftabe in jeder Broge und Façon liefert ju billigften Breifen die Rehlftabefabrit M. Sager, Lugern

Auf Frage 136. Bir wünschen mit Fragesteller in Berbin-dung zu treten. R. Gingburger u. Sohn in Romanshorn. Auf Frage 137. Bünsche mit Fragesteller in Berbindung

zu treten. Jean Ruppli, Brugg. Auf Frage 137. Der Fragesteller wird ersucht, sich wegen einer Offerte an die Lack- und Farbenfabrik in Chur zu wenden,

die seinen Winschen in jeder hinsich bestens entsprechen kann. Auf Frage 140. Mit 10 m Gesälle und 3 Sekundenliter läßt sich eine Viertelspferdekraft erzielen; es braucht aber nicht eine Röhrenweite von 50 cm, sondern 75-90 mm genügen. K. Auf Frage 149. 15 Sekundenliter und 30 m Gesälle geben

eine effektive Kraft von 4 Pferden netto. Dazu passen Blechröhren von 20 cm Beite à Fr. 7. 50 per saufenden Meter und eine Turbine für ca. Fr. 600; beides liefert B. Kieser in Thalweil. Ein Cylindermotor fostet das 3—4fache.

Auf Frage 150. Fragesteller wolle fich für ben Bezug ameristanischer Solzbohrmaschinen für Zimmerleute an Bive. A. Karcher,

Wertzeuggeichaft, Burich wenden. Auf Frage 153. Fahrstühle und Aufzüge liefern als Spezia-

und Bruge 1.53. Banfingte und Aufzuge liefern als Spezia-lität Binkert u. Sohn, Basel. Auf Frage 153. Bünsche mit Fragesteller in Berbindung zu treten. B. A. Mäder, Zürich III, Aderstr. 56. Auf Frage 154. Benden Sie sich an W. A. Mäder, techn. Bureau, Zürich III, Aderstr. 56.

Submissions-Anzeiger.

Lieferung bes nötigen Mobiliars und ber Bafche zc. für das nene Krankenhaus in Uzuach. Es sind zu vergeben: An Möbeln: Eiserne Bettitellen (nach vorhandenen Mustern), Kommoden, Krankentische, Krankenstühle. An Bäsche und Bett-

zeug (nach Mustern): Leintücher, Kissenanzüge, Hand• und Wasch= zein (nach Beitrett). Seinfilger, Kilfenanzuge, Janos und Walchtücher, Männer und Frauenhemden, Jaden, Nachtröde, Tischtücher,
Schürzen, Kissen, weiße Wolldeden z. Für Wäsche und Bettzeug werden Gegenmuster verlangt. Lieferungs-Offerten mit genauen Preisangaben sind bis zum 26. Juni 1 J. an die Verwaltung des Krankenhauses Uznach einzureichen.

Betongewölbe. Die Gemeinde Ablisweil ist im Falle, den

sogenannten Zipfelbach in einer Länge von 123 Meter mittelst einem Betongewölbe einzubeden. Die bezügl. Plane und Bauworschriften liegen auf der Gemeindratstanglei zur Ginsicht offen. Gingaben für Uebernahme dieser Baute find bis spätestens den 25. Juni verschloffen mit der Ueberschrift "Zipfelbachbaute" an grn. Prafident Frid einzureichen

Die vereinigten Bau = Kommissionen der Gemeinden Lichtenfteig und Battwil eröffnen freie Ronturreng für die Refonstruftion des lintsseitigen Widerlagers der Bahnhofbrude bei Lichtenfteig: Mauerwerke, Rollenlager, Gerüftarbeiten und Bruden-Blane und Bauvorschriften fonnen bei Grn. Gemeinderat Schmid 3. "Kreuz" in Lichtensteig eingesehen werden. Die Offerten sind verschlossen mit der Aufschrift "Brückenbau bei Lichtensteig" bis spätestens den 18. Juni beim Gemeindamt Lichtensteig einzu-

Strafenbaute Rilchberg (Zürich). Rorrettion der alten Lanbstraße vom Mönchhof bis auf Brunnen. Blane, Bauvorfchriften, Attorbbedingungen ac. tonnen in der Gemeindratstanglei eingesehen werden. Die Uebernahmsofferten sind bis spätestens den 18. Juni verschlossen und mit der Aufschrift Strafenkorrektion Rilchberg dem Gemeindrat Rilchberg einzureichen.

Baffer- und Elektrizitätswerk Sallau. Die Erdarbeiten für den neu zu erstellenden 950 Meter langen Zuleitungsfanal in Bunderflingen an der Butach. Die Gefamterdbewegung beträgt ca. 5000 m3. Plane und Bauvorschriften können auf den Bureaux des Basser und Elektrizitätswerkes in Hallau eingesehen werden. Die Eingaben sollen verschlossen mit der Ausschrift "Kanalbau Bunderklingen" versehen bis zum 15. Juni an die Kommission des Basser und Elektrizitätswerkes Hallau eingereicht werden.

Die Verwaltungsabteilung bes Baumefens Zürich eröffnet freie Ronfurreng über die Lieferung von 62 Stud gugeifernen Rahmen famt Dectel über die Bewölbe ber neuen Filter im Induftrie-Plane und Bedingungen fonnen beim Ingenieur der Bafferversorgung eingesehen werden und wird bafelbit auch jede gewunschte Austunft erteilt. Eingaben find bis 15. Juni an den Borftand des Baumefens der Stadt Zürich verschloffen einzureichen.

Biegel-Lieferung für das Schulhaus Schönenboden bei Bild-haus; ca. 8500 Stück Nasenziegel (Biberschwänze). Für die Halt-barteit und Frostbeständigkeit ist 10 Jahre Garantie unter Kautions-stellung zu leisten. Lieferungsofferten franto Bauplat sind mit 2 Musterziegeln bis 6. Juli dem Kantonsdaumeister, G. Riefer, Urchiteft, St. Gallen, einzufenden, welcher auch eventuell weitere Ausfunft erteilt.

Sprechfaal.

(Ohne Verantwortlichkeit der Redaktion und des Verlegers und unter Ver-antwortlichkeit der Einsender.)

Wir erhalten folgende Zuschrift:

Tit. Red. des "Schweizer Baublatt" und der "Il. schweiz. Handwerkerzig."!

Sie wurden fich um den Sandwerfer-Mittelftand ein großes Berdienst erwerben, wenn Sie den im "Tagesanzeiger" (Rr. 129, 5./6. 95) erichienenen Artitel über ben Freboschaden der verläum. berifden Auskunfts. und Informationsbureaux — mit ein wenig Pfeffer, Paprika und Salz gefräftigt — auch in Ihre beiden Blätter aufnehmen würden. Sie wurden sich damit ein großes Berdienst erweiben und Ihre beiden Blätter nur gewinnen!

Sociachtung vollft (T. M. R.)

Bir fommen dem Bunfche bes Abdrucks bes genannten Artifels Die Red. gerne nach.

"Die Austunftsburcaux, ein Arebsschaden unseres Gefchäftelebene".

Dem deutschen Reichstage ift folgende fehr intereffante Betition zugegangen:

Der hohe Reichstag wolle beschließen, das jetige Ausfunftswesen in der Urt einer Reform zu unterwerfen, daß von Gefetes wegen die bisherige Bedingung der Distretion im Austunftswesen beseitigt werde, sodaß die Austunfts-bureaux fortan verpflichtet sein sollen, jedem Interessenten auf Berlangen diejenige Auskunft, welche sie über ihn erteilen, zur Kontrolle vorzulegen, damit der Beurteilte einerfeits falschen Gerüchten entgegentreten und er anderseits die für ihn günstigen Momente durch Aufgabe von Referenzen unter Beweis stellen kann. Rur auf diese Beise kann ferners hin die Erteilung der für jeden Geschäftsmann so unheils vollen salichen Auskünste verhindert werden, so daß der Ge-schäftsverkehr und das Handwerk wieder gehoben und die Ungahl der Ronfurfe auf das Mindefte beschränkt werden." -

Die "Berliner Börfen-Zeitung" (Nr. 227), die "Berliner Ztg." (Nr. 114) und andere bringen die Bestätigung diefer hochwichtigen Nachricht und es ift nicht zu bezweifeln, daß die Austunftsbureaux in ihrer jegigen Geftalt in absehbarer Zeit der Bergangenheit angehören werden. Wir stehen im Anfang einer neuen Nera! Die geheime Information, schreiben die "Düffeldorfer Neuesten Rachrichten", die Berleumbung, welche die modernen Auskunfisbureaux lange Jahre hindurch unter dem Schutze des Gefetes gewerbsmäßig dunge Jahre hindurch inner dim Schiege des Geleges gewerdent werden. Die dem Reichstage vorliegende Petition fordert die Beseitigung der Diskretion im Auskunfiswesen. Die Diskretion bildet allein das Fundament, auf welchem die Auskunftsbureaux ihr Spsiem ber Geheimhaltung und Berleumdung muhfam errichtet haben. Mit ber Beseitigung ber Distretion im Ausfunftsmefen fällt bas gange tunftliche Gebaude in fich zusammen, und die Inhaber der Musfunjtsbureaux sind wieder, was sie zu Anbeginn waren und was sie hätten bleiben sollen: Kommissionäre und Bermittler, welche felbft auf den Inhalt einer Austunft feinen Ginfluß ausüben fonnen und durfen, weil jeder Intereffent die Austunft über fich felbft zu kontrollieren und dadurch der Berbreitung falfcher Ausfünfte vorzubeugen in den Stand gesett ift. Denn nur im vollsten Lichte der Deffentlichkeit machft bas Bertrauen, im Dunkeln machft bas Migtrauen. Unfere Zeit, in welcher ber Kampf ums Dafein fich immer schwieriger gestaltet, hat es vor allem nötig, daß das Bertrauen der Menschen zu einander befestigt werde. "Aufbauen" muß die Losung werden, nicht "zerftören". Heute, wo die Beruss-arten leichter wechseln als früher, wo der Erwerbsstand nicht so stabil ift, tommt es in dem immer ausgedehnter werdenden Erwerbsleben, in allen Daseinserscheinungen, wie sie Handel und Industrie zeitigen, zu tausenden Walen vor, daß, wer in einem Geschäftszweige nicht sein Ziel erreicht, sich einem andern zuwendet, um hier sein Glück zu versuchen, Gesetz und Anschauung der Zeit gewährleisten ihm die freie Berufswahl, die technischen Bervollkommnungen ichaffen immer neue Erwerbaquellen, die auch dem nugbar werden fönnen, dem das grimme Geschietett, vie und dem ingsatieren, der eine nabere vielleicht gesstopft. Das ift das rechte Licht der Zeit — aber eine trübe Wolfe verdunkelt dieses Licht, das angemeine Mißtrauen steigt und erschwert Tausenden und Abertausenden das Borwärtskommen. Und dieses allgemeine Mißtrauen wird aus einem schwirt der Bassin gespeist — der geheimen Anformation und die "vocca di leone", der Löwenrachen, der in Benezia alle zu Feinden von allen machte, heißt in unserer Zeit "Auskunstei". Da spricht man so viel davon, daß das Kapital heutzutage so slüssig sei — aber warum wagt es sich nicht hervor, warum verschließt es sich, immer ängstlicher werdend, den besten Unternehmungen, warum geben dort in den Rreisen derer, ven veilen unternehmungen, warum geven dort in den Areizen derer, die sich mühen und streben, jährlich Tausende von guten Köpfen, die auch Ideen haben, zu Grunde? Das Kapital wird durch den Löwenrachen der Aus unstsbureaux stetig in Furcht geset, es wittert in jedem, der nicht preußische Koniols als Unterlage gewähren kann, einen Spihbuben und zieht sich scheu zurück. Es ist tausend gegen eins zu wetten, daß an vielen Widerwärtigkeiten, welche Leuten mit ingeniöser Begabung, gesundem Sinn und Thatkraft ausgestattet, unterlagen, die Auskünste Schuld trugen, die sich gut geheime Aufgrungtionen krütten denen der Netroliene wertool auf geheime Informationen ftupten, benen ber Betroffene mehrlos gegenüberftand, weil er das Borhandensein berfelben nicht einmal ahnte und die er daher nicht widerlegen fonnte. Wer fann ermeffen, wie viel That, und Arbeitstraft solchergestalt dem Staatsleben unwiederbringlich verloren geht, wie viele Existenzen in Nacht und Berzweiflung oder auf den fterilen Boden bloger mechanischer Arbeit Burudfinten, nur weil gewiffenlose oder nicht genügend ton-

trollierte Austünfte ihrem weiteren Streben den Rredit untergruben ? Das find Schaden, die nicht wieder zu heilen find und zu den drängenden Beitfragen, die den oft berufenen Mittelstand betreffen, aanlt die Frage der Reform des Austunftswesens in erster Reihe. Wir hoffen zuversichtlich, daß die gesamte Handelswelt als Hauptintereffentin die Gelegenheit nicht vorübergeben laffen werde, nun. interessentin die Gelegenheit nicht vorübergehen lassen werde, nunmehr mit allem Nachdruck für ihre eigensten Interessen einzutreten. Wir sichen letzt am Ende einer Periode, welche beinahe 30 Jahre hindurch zum Unheil ungezählter Tausende gewährt hat. Niemals wird sich die ungeheure Jahl der Opser, welche das System der Berleumdung gefordert hat, seitstellen lassen, wenn das System der gewerdsmäßigen Verleumdung gefallen ist und das allgemeine gegenseitige Vertrauen zurücksehrt, werden die veränderten Juftände einen Maßitab sür die verheerende Virtung des Systems der Verleumdung abgeben. Dann erst wird das Volkermeisen welche Kaft es getrogen und niemand wird Urlache kaben ermeffen, welche Laft es getragen und niemand wird Urfache haben, mit Stolg auf einen Zeitraum gurudgubliden, in welchem bie be-gahlte Berläumdung die Beherricherin ber Belt gewesen ift."

Coweit die vortrefflichen Ausführungen des rheinischen Blattes, welche auch für unsere schweizerischen Berhältnisse die größte Be-achtung verdienen. Es ist zwar zu bemerken, daß unseren schwei-zerischen Auskunstsbureaux durch den bekannten Kreditschädigungs. paragraphen des Obligationenrechtes Zügel angelegt find, welche leichtfertige Austunftsgeberei zum großen Teil verhindern; es ist deshalb auch mit Sicherheit anzunehmen, daß unfere schweizerischen duskunstsdureaux lange feinen so großen Schaden unter der schweizerischen Geschäftswelt anrichten können, wie die deutschen Auskunstsdureaux unter der deutschen; aber immerhin bringt es schoo die "Geheimnisthuerei" des ganzen Auskunstwesens mit sich, daß oft undewußt und wider Willen dem Geschäftsmann, welcher

daß oft undewußt und wider wienen dem Gelagismann, weiger Kredit braocht, großer Schaben zugefügt wird. Es ist deshalb auch für unsere schweizerischen Verhältnisse sehr wünschenswert, daß eine ähnliche Gesebesbestimmung erlassen wird, um die unheimlichte und gefährlichte, weil im Dunkeln schne des Auskunftsbureaus nach Wöglichkeit unschällich zu machen. Serr Recierungsrat Locher, welcher schon so manchen guten Burf in der Geletgebung gethan hat, wurde fich ein unfterbliches Berdienst um die schweizerische Geschäftswelt erwerben, wenn er nach der oben bezeichneten Richtung einen gesettgeberischen Berfuch machen murde; die Gidgenoffenschaft murde bann ichon nachfolgen.

Schließlich werden diejenigen Geschäftsleute, welche durch Husfunftsbureaux, namentlich deutsche geschädigt worden sind, hiemit aufgetordert, ihre Ersahrungen unter Chiffre "Kreditschädigung" an die Redaktion des "Tages-Anzeiger" einzusenden, damit man an Hand von authentischem Waterial in der Lage ist, mit der Fackel der Dessentlichkeit hineinzuseuchten in die geheimen Kammern der verweitstaten geschäftlichen Verlaumdung der Ceffentlichfett hineinzuraugen ... organifierten geschäftlichen Berleumdung. Ein Geschäftsmann.



